

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

Ambach, 1950-08-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Waldemar Bonsels

Ambach am Starnbergersee, Obb.
16. August 1950

Copie
Herrn Professor

Hayao Sanyoshi

Tokio.

Sehr geehrter lieber Herr Professor.

Ich habe, leider etwas verspätet, Ihren Brief vom 15. Juli durch die Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart erhalten, da die ausländischen Rechte meiner Bücher nach wie vor in meiner Hand sind.

Ich bin nun herzlich gerne bereit, Ihnen die Uebersetzungsrechte für die "Biene Maja" und für die "Indienfahrt" erneut zu übertragen, bitte Sie aber darum, dass dieses Rechtsverhältnis auf der Grundlage eines Vertrags mit dem Verleger festgelegt wird. Die "Biene Maja" hat inzwischen ihre sechsundzwanzigste Sprache erlebt und die "Indienfahrt" ihre zwölfte.

Ich erhielt inzwischen eine thelegrafische Anfrage vom Verlag Hafuta in Tokio, dem ich die Bedingungen mitgeteilt habe, ohne dass es bisher zu einem Abschluss gekommen wäre. Die Rechte habe ich als frei betrachtet, da ich nach zehn Jahren, die mir weder einen Vertrag noch ein Honorar einbrachten, mich nicht mehr an unsere Vereinbarungen gebunden fühlte.

Ich würde mich sehr freuen, wenn unsere alte Beziehung auf neuer Grundlage zu einem Erfolg führen würde und sende Ihnen die besten Glückwünsche für Ihre Arbeit

als Ihr sehr ergebener